



## **Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V.**

Hohe Straße 18 - 70174 Stuttgart  
Telefon 0711 / 24 84 96-60, Fax 0711 / 24 84 96-66  
E-Mail [info@alzheimer-bw.de](mailto:info@alzheimer-bw.de), Internet [www.alzheimer-bw.de](http://www.alzheimer-bw.de)

### **„Das Personsein fördern und erhalten – Selbsterhaltungstherapie im Alzheimer Therapiezentrum Bad Aibling**

Am 10.12.2008 referierte Dr. Barbara Romero bei unserer monatlichen Vortragsreihe mit der Alzheimer Beratung der Evangelischen Gesellschaft e.V. in Stuttgart. Als wissenschaftliche Leiterin des Alzheimer Therapiezentrums Bad Aibling stellte sie den Teilnehmern\* den Ansatz der Selbsterhaltungstherapie vor.

Dr. Barbara Romero zeigte zu Beginn ein von einem Alzheimerkranken gemaltes Bild: zerfließende Konturen spiegeln die sich auflösende Welt des Kranken wider. Das Alzheimer Therapiezentrum in Bad Aibling (ATZ) möchte diesem Prozess zuvorzukommen. Durch die Selbst-Erhaltungs-Therapie (SET) wird versucht, bei Personen mit Demenz dem Verlust der personalen Identität entgegenzuwirken.

Die Mitarbeiter des ATZ wissen, dass es nicht möglich ist, verloren gegangene kognitive Fähigkeiten wieder herzustellen. So möchten sie den Kranken nicht ständig an sein Unvermögen erinnern oder ihn oberlehrerhaft kritisieren. Stattdessen wird den Erkrankten und ihren Angehörigen Hilfe gegeben, sich auf die verändernden Lebensbedingungen einzustellen. Hierzu versuchen die Therapeuten genau zu erkennen, welche Fähigkeiten beim demenziell erkrankten Menschen noch erhalten sind, was er nicht mehr kann. Die erhaltenen Fähigkeiten können dann gezielt angeregt und genutzt werden. Der Mensch erlebt Erfolgserlebnisse – Momente, die meist viel zu selten vorkommen.

Für den Umgang mit Demenzkranken ist es wichtig, den Menschen ihre Wahrnehmung sowie ihre Deutung der Wirklichkeit nicht zu nehmen. Mit viel Mühe und oftmals mit Bezug auf die eigene Lebensgeschichte deuten sie die erlebten Situationen und geben ihnen Sinn. Der Betreuende ist nun aufgefordert, die Sichtweisen des Erkrankten nachzuvollziehen, ihn in seiner Wahrnehmung zu bestätigen. Dann kann es dem Betreuenden gelingen, Situationen des gemeinsamen Tuns zu steuern, ohne dabei den Menschen zu verunsichern.

#### *Das Konzept des Alzheimer Therapiezentrums in Bad Aibling*

Die leicht- bis mittelgradig Demenzkranken verbringen stets zusammen mit einer betreuenden Person drei bis vier Wochen im ATZ. Sehr oft handelt es sich um Ehepaare um die 70 Jahre. Demenzkranke und Betreuer haben teilweise einen getrennten, teils einen gemeinsamen „Stundenplan“.

Die Angehörigen bekommen praktische Tipps für den Alltag mit den demenzkranken Menschen. So z.B. welche Creme sich besonders gut für die Pflege eignet oder wie dem Demenzkranken mit Hilfe einer Sanduhr die Dauer einer ½ Stunde verdeutlicht werden kann. Zudem werden sie ermutigt, Netzwerke aufzubauen zu Bekannten, Nachbarn und Freunden und rechtzeitig Hilfe zu organisieren und anzunehmen. Der Austausch mit anderen Angehörigen ermöglicht ein voneinander Lernen sowie ein gemeinsames Lachen und hat eine entlastende Funktion. Die Angehörigen spüren, dass sie nicht alleine die oftmals anstrengende Begleitung und Pflege sowie die bürokratischen Wege durch die Pflegeversicherung gehen müssen.

Den Demenzkranken wird in der Einzel- und Gruppenarbeit ein breites Spektrum an Aktivitäten geboten. Dazu gehören:

- Kunst- und Gestalttherapie, Zeichnen von Mustern (die von Menschen mit Demenz gemalten Bilder sind sehr ausdrucksstark)
- Werken z.B. mit Speckstein
- Brettspiele, Memory
- Alltagspraktische Tätigkeiten wie Kochen, im Garten arbeiten oder Plätzchen backen
- Bewegung nach Musik (Bewegung verzögert das Fortschreiten vieler altersbedingter Krankheiten, so auch den Verlauf einer demenziellen Erkrankung)
- Physiotherapie
- Entspannungsübungen
- Tiergestützte Therapie, z.B. mit einem Hund
- Gespräche und Erinnerungsarbeit, z.B. mit Bildern oder Gegenständen, die zur Unterhaltung anregen.

Bei allen Aktivitäten soll gute Stimmung herrschen. Im Vordergrund steht nicht Leistung, sondern das gute bzw. angenehme Gefühl.

Der Erfolg der Rehabilitation zeigt sich durch eine Abnahme von depressiven Verstimmungen und Belastungsgefühlen sowohl bei den Demenzkranken als auch bei den Angehörigen. Die Kosten der Maßnahme können auf Antrag von den Krankenkassen übernommen werden.

Weitere Informationen sowie die Broschüre „Alzheimer Therapiezentrum“ erhalten Sie über die Neurologische Klinik Bad Aibling, Alzheimer Therapiezentrum, Kolbermoorer Straße 72, 83043 Bad Aibling, Tel 08061 / 903-0 ([www.schoen-kliniken.de/ptp/kkh/aib/faz/alzheimer](http://www.schoen-kliniken.de/ptp/kkh/aib/faz/alzheimer)).

*Dr. Brigitte Bauer-Söllner, Redaktionsteam*

\*Aus Gründen der Lesefreundlichkeit verwenden wir ausschließlich die männliche Schreibweise.